
Jugendsport

Interview mit Ariane Gerber, Skifahrerin

Eine junge, sportbegeisterte, lebhafte Schülerin, die sich auch nicht vor Extremsports fürchtet, nahm ich zum Thema Wintersport ins Visier. Ariane Gerber fiel mir im letzten Winter auf, indem sie sich überraschenderweise beim Alpencup in Italien als 1. im Super G und 3. im Slalom, in Österreich als 3. im Riesenslalom und Super G, sowie in Meiringen als 4. im Riesenslalom platzierte. Somit gewann sie den 3. Rang im Gesamtklassement Juniorinnen. Ihre Stärken sind Super G und Riesenslalom. Sie ist auch allermeistens an den Trainings und Wettkämpfen anzutreffen, also eine fleissige Streberin mit guten Erfolgschancen. Ich besuchte sie an ihrem Wohnort, im schönen Emmental in Trubschachen und stellte ihr einige Fragen:

visuell plus: Wann hast Du Deine ersten Skier angeschnallt?

Ariane Gerber: Ich glaube mit ca. 3 Jahren. Das war in Schangnau, dem früheren Wohnort meiner Eltern.

Hattest Du danach auch an Schülerwettrennen mitgemacht?

Ja, ich habe viel mitgemacht. Denn ich war schon von Anfang an im Jo-Skiclub Schangnau integriert.

Hattest Du auch damals schon Erfolge verbucht?

Meistens war ich in den oberen 6 Rängen. Es kam und kommt darauf an, ob ich die Jüngere oder die Ältere bin. Ältere schlagen meistens die Jüngeren auf tiefere Ränge.

Wie und wann kamst Du erstmals zum Gehörlosen Skiteam?

Das war vor den Winterspielen in Davos. Christian Matter, mein Turnlehrer, fragte uns mal, ob wir Sportinteressen hätten. Ich meldete, dass ich bereits Ski fahre und dies mein grösstes Interesse sei. Christian Matter informierte, dass die Gehörlosen auch ein Skiteam hätten und man könne mal schnuppern. Davon wusste ich nichts. Also begutachtete ich dies mit Karin Bossard in Davos und so entschloss ich mich, auch hier einzusteigen. Meine Eltern waren damit einverstanden.

Wie bist Du mit dem Trainer Christian Lehmann (hö) und dem Obmann Toni Koller zufrieden?

Am Anfang war ich gegenüber dem Trainer skeptisch und unsicher. Es war auch hart für mich, denn ich musste mich stark umstellen. Seit ca. 1 Jahr bin ich jedoch sehr zufrieden, da ich sehe, dass ich technisch viel verbessern konnte. Auch hat unser Trainer viel Humor und ist in der Freizeit oft unter uns.

Mit Toni Koller habe ich gute Erfahrungen gemacht und bin um seine Hilfen sehr dankbar. Er holt und bringt mich, obwohl er auch noch andere aus anderen weiten Regionen mit all den Ausrüstungen transportiert. Auch wenn ich mal den Trainer nicht ganz begriffen habe, erklärt mir der Obmann in aller Ruhe noch einmal. Fragen beantwortet er immer sofort. Dies alles schätzen wir sehr an ihm.

Wo gefiel es Dir bis jetzt gut an Alpencups?

Mir gefiel der Alpencup in Österreich und Italien einfach besser als in Meiringen, nicht nur weil ich in Italien und Österreich auch besser abgeschlossen habe. Ich bin jedoch zufrieden mit meinen Leistungen.

Was hast Du für Ziele?

Dass ich es schaffe, nach Schweden an die Winter-Deaflympics gehen zu können und dass ich einmal die mehrmalige Schweizermeisterin Chantal Stäheli schlagen kann.

Danke für das Interview und wünsche Dir weiterhin viel Erfolg!



Vor genau 10 Jahren: als 6-jährige fährt Ariane bereits in rasanter Fahrt die Piste runter.

Steckbrief

Name:	Gerber
Vorname:	Ariane
Geburtstag:	14. Januar 1985
Wohnort:	Trubschachen/BE
Zivilstand:	ledig
Schule:	Kindergarten hö, 1.-3. Kl. «Aussen station» in Konolfingen/BE (Auftraggeber Sprachheilschule Münchenbuchsee), 4.-6. Kl. Primarschule in Trubschachen, Orientierungsklasse in Hohenrain/LU, 1.-3. Sekundarkl. Wollishofen/ZH
Lehre	
ab Sommer 02	Schriften- und Reklamengestalterin
Geschwister:	1 Schwester Tamara (18)
Meine Stärke:	offene und ehrliche Kommunikation, Kreativität
Meine Schwäche:	ungeduldig, Mathe
Lieblingspeise:	italienisch und was meine Oma kocht
Lieblingsgetränk:	Cocktails, Sprite
Lieblingstier:	Pandabär
Hobby:	Ski, extreme Wasser- und Funsportarten, Longboarden, surfen, Ausgang
Lieblingsferienort:	Auf der ganzen Welt, ausser wo Krieg und Hass herrscht
In meinem Feriengepäck darf keineswegs fehlen:	Sport, Bikini und Agenda



Ariane Gerber (links) mit ihren Skikolleginnen Chantal Stäheli und Karin Bossard.

Text und Foto: Yvonne Hauser